



# Reinholdstädter

## Nachrichten

19. Jahrgang

Mai 2011

Preis: 0,70 €



*Schloss-Spatzen beim Spielen*

*... mehr auf Seite 9*

**In dieser Ausgabe:**

Aus der Kirchgemeinde	(Seiten 2, 3)	Erinnern Sie sich noch	(Seite 8)
Ortschaftsrat, Heike's Kochecke	(Seite 4)	Frühling bei den Schloss-Spatzen	(Seite 9)
Dippser Museen, Frauentreff	(Seite 5)	Antwort auf: Musste das so sein	(Seite 10)
Eine Runde um's „Fohlungut“	(Seite 6)	Programm Mühlentag	(Seite 10)
Der Elferrat sagt Danke	(Seite 7)	Unsere Jubilare, Senioren, FFW	(Seite 11)
Was tun bei Unfällen mit Wild	(Seite 7)	Leserbeobachtung, Termine	(Seite 12)

# Kirchgemeinde Reichstädt – Rückblicke, Einblicke und Ausblicke!

**Sonntag, 8. Mai, 9.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Kindergottesdienst



**Mittwoch, 11. Mai, 15.00 Uhr**  
Frauendienst im Gasthof „Zu den grünen Linden“

**Sonntag, 22. Mai, 9.00 Uhr**  
Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
(Offenbarung 1,18)



Ich bin in einem Pfarrhaus groß geworden. Große Teile meiner Kindheit und Jugend habe ich in Friedrichroda im Thüringer Wald verbracht – einst ein großer und vielbesuchter Ferienort. Nach der Bausoldatenzeit begann ich im Wendeherbst 1989 mit dem Studium der Theologie, zunächst in Jena, dann auch anderswo. Meine Frau stammt aus Württemberg, wir haben uns beim Studium kennengelernt. Unseren Sohn bekamen wir im Jahr 2000. Nach dem Vikariat und einigen Jahren, in denen ich meine Doktorarbeit schrieb, wurde ich dann 2002 Pfarrer in Thüringen – in den schon erwähnten kleinen Gemeinden. Nun sind wir hier im Kirchspiel Dippoldiswalde-Schmiedeberg angekommen, und wir sind froh, dass Gott uns diesen Weg geführt hat.

Viele Wege werde ich auch weiterhin zu gehen und zu fahren haben, um Sie kennenzulernen - und Sie werden hoffentlich auch viele Wege gehen, um mich kennenzulernen. Manche von Ihnen habe ich bereits getroffen – vielen werde ich noch begegnen – und ich freue mich sehr darauf.

Lassen Sie uns gemeinsam unterwegs sein – mit Gott und seinem Wort, das besonders in der Osterzeit so viel Leben, viel Hoffnung und viel Kraft ausstrahlt. Ostern ist das eigentlich wichtigste Fest in unserem Glauben: Jesus Christus ist auferstanden – er lebt – und wir haben einen Herrn, der den Tod durchschritten hat und lebendig ist. Ich wüsste nicht, was es Schöneres zu glauben und zu wissen gibt als das. Möge der auferstandene Christus bei uns allen sein.

*Mit herzlichen Grüßen, Ihr Pfarrer Sebastian Schurig*

Liebe Reichstädter,

mit diesem Wort aus dem letzten Buch der Bibel grüße ich Sie ganz herzlich zum Osterfest – Jesus Christus ist auferstanden und lebt. Und ich grüße Sie zugleich als Ihr neuer Pfarrer, der ich nun schon seit einigen Wochen bin. Seit nunmehr zwei Monaten wohne ich mit meiner Frau und meinem Sohn in Dippoldiswalde, seit dem 1. März bin ich Pfarrer dort – und hier bei Ihnen in Reichstädt.

Sicher ist es schade, dass Ihr neuer Pfarrer nicht auch wieder in Reichstädt wohnt, wie es eigentlich seit Jahrhunderten üblich war – und so wird es eine gewisse Umgewöhnung auch für Sie werden. Für mich ohnehin, denn alles ist neu für mich.

Ich bin aus Thüringen hierher gezogen, ich bin dort in den letzten 9 Jahren Pfarrer in sehr kleinen Landgemeinden südlich von Erfurt gewesen. Nicht einer meiner früheren Orte war so groß wie Reichstädt. Geboren wurde ich vor 42 Jahren auch in Thüringen – in Weimar.

Werden Sie Gastgeber!

**Tom Pauls bringt die Schäfchen ins Trockene**



Kirchentag sucht noch 3215 Privatquartiere in Dresden und Umgebung

In der Geschäftsstelle des Kirchentages in Dresden sind bis jetzt 8.785 der 12.000 benötigten Privatquartiere gemeldet worden. In Pirna machte am 21.04.2011 Tom Pauls, Schirmherr der Privatquartier-Kampagne, vor der Baukulisse des Peter-Ulrich-Hauses noch einmal darauf aufmerksam, dass auch noch Gastgebende aus der Region rund um Dresden - von Freiberg bis Bautzen, von Altenberg bis Großenhain und von Nossen bis Bad Schandau - gesucht werden.

In den Dauerkarten der Kirchentagsbesucher sind Fahrausweise für den öffentlichen Nahverkehr enthalten. Dies ermöglicht eine Übernachtung in Orten entlang der Bus- und Bahnlinien. „Ich kenne meine Sachsen und ihre Gastfreundschaft. Menschen, die jetzt noch zögern, möchte ich dazu ermuntern, beim Kirchentag ein Privatquartier zu melden. Jede Liege und jedes Sofa ist willkommen. Und wer fährt nach einem anstrengenden Tag in Dresden nicht gern raus, wo es noch ein bisschen grüner und schöner ist“, sagte Pauls augenzwinkernd. Der Kirchentag vermittelt Privatquartiere an Kirchentagsbesucher, die nicht mehr mit Schlafsack und Isomatte in einem Gemeinschaftsquartier übernachten können oder möchten. Dies sind Menschen über 35 Jahre, Familien mit Kindern oder Menschen mit Behinderung. Die Gäste kommen größtenteils aus Deutschland, aber auch aus der ganzen Welt. Wer einen Kirchentagsgast aufnehmen möchte, braucht kein Gästezimmer - ein Schlafsofa oder eine Liege im Wohnzimmer reichen völlig aus.

Wer Platz für Gäste hat, kann sich über ein Online-Formular unter kirchentag.de sowie montags bis donnerstags von 8.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 15.00 Uhr unter der „Schlummernummer“ 0351/79585-200 melden. Sehr gern steht Ihnen auch Adelheid Reichel unsere Privatquartierbeauftragte unter Telefon 03504 694218 als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Mit Ihrer Gastfreundschaft holen Sie sich ein Stück Kirchentag in die eigenen vier Wände. Werden Sie Gastgeber!

## Herzliche Einladung

zur Ausfahrt des Reichstädter Frauendienstes und des Dippoldiswalder Seniorenkreises mit dem Busunternehmen Schreiner aus Kipsdorf.

Mittwoch, 8. Juni 2011

Abfahrt: 12.00 Uhr Reichstädt, Oberdorf

Rückkehr: gegen 18.30 Uhr

- Stadtrundfahrt in der Landeshauptstadt Dresden
- Führung und Andacht in der Kirche „Maria am Wasser“ in Hosterwitz
- Kaffeetrinken im Gasthof Eschdorf



Unkostenbeitrag: 23,— EURO

Teilnahmemeldung bei Maria Rüger 03504 614053

Die herzlichsten Glückwünsche zur *Konfirmation* für Jonas Hilbert übermittelt die Redaktion der Reichstädter Nachrichten.

*Die Redaktion*

## April, April...

Leider werden Sie, liebe Leserinnen und Leser,

am 1. April vergeblich auf nähere Informationen zur erneuten Grundstücksvermessung gewartet haben. Es lag weder ein Versäumnis der Post noch entsprechender Dienststellen vor, sondern der Aprilscherz hatte hier seine Hand im Spiele.

*Die Redaktion*

---

## Vom Ortschaftsrat berichtet

Die in dieser Ortschaftsratssitzung sehr zahlreichen Gäste waren nicht nur zur Beratung des OR da; sie warteten auch auf die Vorstellung der Oberbürgermeisterkandidatin Frau Körner, die sich am Ende der Sitzung das Wort erhielt. Als Gast war ebenfalls der Oberbürgermeister erschienen, der den Bürgern viele Fragen beantworten konnte.

Erfreulich ist, dass der Bauhof in diesem Jahr in Reichardt allherhand Arbeiten ausführen will: Am Feuerlöschteich an der Ruppendorfer Straße muss nach wie vor der Auslass repariert werden, eine für den OR nicht nachvollziehbare Entscheidung, wäre die Prüfung des Teichablasses während der Bauzeit erfolgt. Repariert werden



soll die Brücke am mittleren Feuerlöschteich, sie wird durch den Bauhof in der nächsten Zeit instand gesetzt. Das beinhaltet auch die Beräumung des Bachbettes. Vor Beginn der Arbeiten sollen sich Bauhof und FFW zum Bauumfang abstimmen. An der Bushaltestelle am Gasthof „Zu den grünen Linden“ wird im Winter eine Haltebucht geschoben, damit die Kinder ungehindert aussteigen können. Der Wirt wird durch die Stadt entsprechend informiert. Am öffentlichen Weg der Gebäude Hauptstraße Nr. 53 – 58 soll in der nächsten Zeit eine Straßenlampe gesetzt werden, um den Weg zu beleuchten. Auch die Zuläufe zu den unteren Teichen am Dorfplatz und bei der Bäckerei Müller sowie am ehemaligen Badeteich sollen durch den Bauhof in der nächsten Zeit instand gesetzt werden.

Beschlossen wurde vom OR die Verteilung der zur Verfügung stehenden Sanierungsgelder der Stadt für 2011. Dabei sind die Anteile für Senioren und für das Dorffest feststehend. Für die Unterstützung des Landsportvereins werden 600 € angesetzt. Der Heimatverein erhält 800 € für das Museumszimmer, der Jugendclub zur Sanierung 500 €, zur Sicherung des Steigerturms werden 500 € angesetzt und zur Sanierung des Schuppens am Turnplatz beim Gasthof „Zu den grünen Linden“ 360 €. Da die FFW mit der Summe von 500 € zur Sanierung des Stei-

gerturmes nicht auskommt, wird der OB mit dem Stadtrat beraten, die Summe zu erhöhen. Dazu wird er an der Kommandositzung im April teilnehmen.

Auch zur Vorstellung des Sanierungskonzeptes Dorfbach gibt es Neuigkeiten. Die Stadt wird das Planungsbüro der Dorfbachsanie rung auffordern, das Projekt auf einer Einwohnerversammlung vorzustellen. Der Termin der Versammlung wird mit dem OR abgestimmt und den Bürgern rechtzeitig bekannt gegeben. Zur Nutzung des schnellen Internets sollen in der nächsten Zeit Möglichkeiten zur Nutzung von Funkfrequenzen geschaffen werden. Dazu wird bei Elend ein Funkverteiler errichtet. Interessenten können sich in der Stadt genauer informieren.

Abgestimmt wurde ebenfalls über zwei Bauanträge zum Bau eines EHB im Blochmannring und einer Scheune im Oberdorf. Beide Anträge wurden durch den OR positiv bescheiden.

Nach Beendigung der Sitzung stellte sich die Kandidatin zur Wahl des Oberbürgermeisters, Frau Körner, mit viel Engagement vor.

**Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates findet am 05.05.2011 um 19:30 Uhr im „Niederer Gasthof“ statt.**

*Ralf.-Johannes Heerklotz*

---

### *Heikes Kochecke*

#### Kräuter-Knoblauchkäse

Der vegetarische frische Aufstrich schmeckt jetzt im Frühling besonders gut mit frischen Kräutern.

##### *Zutaten:*

200 g Sahnfrischkäse, ½ Becher Naturjoghurt, 1 kleine Zwiebel, 1 Bund Schnittlauch, 1 Bund Petersilie, etwas Kresse, 2 Knoblauchzehen, Salz, Pfeffer und Zitronensaft.

##### *Zubereitung:*

Die Zwiebel schälen und fein hacken. Den Knoblauch durch die Presse drücken. Die Kräuter ebenfalls sehr fein wiegen und alles zu dem Frischkäse und den Naturjoghurt in eine Schüssel geben und gut verrühren. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft verfeinern. Schmeckt gut auf Vollkornbrot.

*Guten Appetit wünscht Heike Bellmann!*

---

## Termine in den Dippser Museen

### Werke von Artur Henne im Museum Osterzgebirgsgalerie im Schloss Dippoldiswalde

Das Museum Osterzgebirgsgalerie im Schloss Dippoldiswalde zeigt bis 30. Dezember eine Sonderausstellungen mit Landschaftsbildern von Artur Henne (1887 – 1963).

Henne studierte von 1908 bis 1912 der Kunstakademie Dresden, zuletzt als Meisterschüler bei Professor Eugen Bracht. Danach arbeitete er als freischaffender Künstler in Dresden. Seine Motive fand Artur Henne in der Hauptsache in der sächsischen Heimat - in Dresden und seiner Umgebung, der Sächsischen Schweiz und dem



*Artur Henne "Sägewerk in Liebstadt"*

Osterzgebirge mit seinen reizvollen Hügeln, Wäldern und Städtchen. Ob in seinen grafischen Arbeiten oder in den Gemälden, immer blieb er, trotz der verschiedensten Kunstströmungen seiner Zeit, dem Realismus verpflichtet. Kleine Naturausschnitte wie Baumgruppen, Landstraßen, Hügel, Felder, Wiesen oder alte Gehöfte lässt er durch Licht- und Schattenwirkung zu Seherlebnissen werden. Am 13. Februar 1945 wurde das Atelier

Artur Hennes in Dresden zerstört, dabei verlor er nicht nur seine Wohnung, sondern auch einen großen Teil seines künstlerischen Werkes. Eine neue Heimstätte fand er nach 1945 in Liebstadt bei Pirna. Von hier aus unternahm er ausgedehnte Maltouren ins Osterzgebirge. Als Ergebnis entstanden zahlreiche Zeichnungen, Radierungen, aber auch Aquarelle und Gemälde. Annelies Richter, Lebensgefährtin und Nachlassverwalterin, übergab dem Dippoldiswalder Museum eine umfangreiche Schenkung seiner Bilder. Die Sonderausstellung gibt einen guten Überblick über das Lebenswerk dieses bedeutenden Künstlers des 20. Jahrhunderts.

### Klöppelkunst aus Dippoldiswalde im Lohgerbermuseum

Der Dippoldiswalder Klöppelzirkel zeigt vom 20. Mai bis 16. Oktober 2011 in einer Kabinettausstellung eine umfangreiche Schau seiner filigranen Kunstwerke.

### Lesung aus alten Schriften im Museum Osterzgebirgsgalerie im Schloss Dippoldiswalde

Am Freitag, dem 20. Mai, 19 Uhr findet wie jedes Jahr zum Stadtfest eine Lesung aus alten Dippoldiswalder Schriften statt. Es sind in diesem Jahr einmal nicht die Chroniken, aus denen vorgelesen wird, sondern, andere, im Archiv des Museum vorhandene Dokumente wie z. B. ein humorvolles Gedicht von Rudolf Unger, dem Vater unseres Ehrenbürgers Erhard Unger, über „Einen heitren Nachmittag oder eine gemütliche Distriktskonferenz - frohe Erinnerungen aus der Hilfslehrerzeit“. Im Anschluss an die Lesung findet eine Versteigerung von Grafiken mit Dippoldiswalder Motiven statt.

*Rikarda Groß*

---

## Unser Treff am 10.04.2011 in den Parksälen

Schon vor ein paar Wochen haben wir beschlossen, bei der Kulturveranstaltung mit **Tom Pauls** Gast zu sein. So freuten wir uns Alle auf den 10.04.2011 und nahmen sehr interessiert im Saal platz. Was würde uns nun zu dem Thema:

„Rettet uns den Gogelmosch“ erwarten.

Voller Spannung lauschten wir der Begrüßungsmusik und empfangen anschließend Tom Pauls mit starkem Beifall. Wir lernten in den 150 Minuten unsere deutsche, aber vor allem die „Sachsen Sprache“ kennen und anwenden. Immer wieder brachten uns die Geschichten und Episoden zum Lachen. Auch die passenden Lieder dazu, natürlich begleitet mit Musik, dienten der Freude.

Leider verging die Zeit viel zu schnell. Gern hätten wir noch länger den Ausführungen von Tom Pauls zugehört. Unser nächster Treff findet im Mai statt.

Wir wollen nach Altenberg zum Schwimmen fahren. Natürlich gehört die Wassergymnastik auch wieder mit dazu. In der nächsten Ausgabe werden wir davon dann wieder berichten!

Natürlich sind Gäste bei uns gern willkommen!

Sie sollten sich bitte bei Frau Eike Wießner telefonisch (03504 614474) melden!

*Beate Holfert  
im Auftrag des Reichstädter Frauentreffs*

## Eine Runde um's „Fohlengut“

Schon Johann Wolfgang hat es gewusst und fasste es so schön in Worte. „Darheeme isds am Scheensten“ oder „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“ Und, es stimmt!

Wetter wird bei uns danach betrachtet, ob die Windmühle im Nebel verschwindet, in einer Schneewehe steckt, von der Sonne beschienen oder vom Regen übergossen wird. Einst gehörte sie zum „Fohlengut“, das wir im besten Sinne des Wortes unser Eigen nennen. Das beistehende Foto zeigt sehr schön, wie unsere Vor-Vor-Besitzer das Gehöft in die Senke – windgeschützt – „eingekuschelt“ haben. Als ich hier oben angekommen war, merkte ich schnell, dass mir ein wahrer Schatz regelrecht vor den Füßen liegt. Reichstädt ist nicht irgendein Dorf, das wurde mir klar. So wandere ich also seit dem vergangenen Sommer talwärts durch's Dorf. Irgendwann kam die Idee auf, einen Wanderung auszutüfteln, die Wald, Feld und Mensch hier oben auf fast 600 Metern Höhe umkreist. Anfang April stand die Tour. Die Wanderschuhe waren geschnürt und die Mappe mit Informationen und Bildern gut gefüllt. Bei herrlichem



Wetter - blauer Himmel, Sonnenschein, kaum Wind – starteten mit mir 15 Wanderlustige. Von der Windmühle ging es durch Feld und Wald, bergab und bergauf. An den Anlaufstationen gab es Dies und Jenes zu erzählen: vom Flachs, von Steinrücken und Bauernbüschen. Der Huflattich strahlte mit der Sonne um die Wette. An der Lehmühle und am Lehngut konnte Mancher der Wanderer in Erinnerungen kramen.

Der Wald zeigte sich von seiner besten Seite. Die Sonnenstrahlen entlockten ihm seine angenehmen Gerüche von Harz und frischer Erde. Buchen, Fichten, Ulmen und all die anderen Bäume begleiteten unseren Weg. Lächelnd bedauerten wir ein aufgeschrecktes Froschliespaar, dass huckepack das Weite suchte. Am Hirschborn stehend, staunten die Wanderer über den markanten Anstieg der Kahlen Höhe aus dem Tal. Von der Reichstädter Flanke aus gesehen, meint man, einen Hügel vor sich zu haben. Nach dem letzten Stich zur

Kahlen Höhe hoch waren doch alle froh, die Flügel der Windmühle zu erspähen. Nach einem kurzen Halt in der Kapelle, trugen die Füße uns schnell am Butterhäusl vorbei zur Windmühle zurück. Reichlich drei Stunden hatten wir herrliche Aussichten und interessante Einblicke im Tal der Wilden Weißeritz und auf den Höhen erlebt. Nun freuten wir uns alle auf eine leckere Bratwurst. Mir macht es immer viel Spaß, mit netten Leuten auf Schusters Rappen zu gehen und die vielen Kostbarkeiten unserer Heimat zu zeigen. Und so war ich sehr glücklich darüber, dass es meinen Gästen so gut gefallen hatte. Ein paar Tage später flatterte mir ein Brief ins Haus. In ihm klang die Freude über den gelungenen Ausflug nach Reichstädt noch zwischen den Zeilen.



*Anja Graul aus dem „Fohlengut“*

### Hühnernachwuchs im Mitteldorf



Maria und Arne freuen sich über die niedlichen Federknäule. Sie sind ja auch wirklich süß.

*Elke Ackermann*

---

## Der Elferrat Reichstädt sagt Danke!



Die Faschingssaison 2010/2011 ist Geschichte, deshalb wollen wir an dieser Stelle all denjenigen DANKE sagen, die uns in dieser Faschingssaison besucht haben, manche sogar 2-mal. Da sieht man, dass unsere Arbeit doch noch ein wenig anerkannt wird. Auch wenn es schwerfällt, den Saal immer voll zu bekommen. Wenn wir immer so gut besucht werden, wie zur 2.ten Veranstaltung, wären wir voll zufrieden.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, die uns materiell und finanziell tatkräftig unterstützt haben. Auch wenn es mitunter kleine Sachen sind, helfen sie unserem Verein enorm weiter. Ohne regelmäßige Sponsoren würden wir nicht überleben können.

Nur ein kleines Beispiel: ein Gast aus Reichstädt gab uns einen Brief mit 100,00 € mit der Bemerkung: „Ein kleiner Beitrag für die Kosten der GEMA“. Wir waren total überrascht und haben uns riesig gefreut.

*Für die es nicht wissen: Unter diesem Kürzel GEMA verbirgt sich die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte; sie vertritt die Rechte der ihr angeschlossenen Komponisten, Textdichter und Musikverleger; also Musikurheber. Durch Verträge mit ähnlichen Gesellschaften im Ausland vertritt sie auch die Rechte ausländischer Musikurheber und verfügt damit praktisch über das gesamte Musikrepertoire der Welt. Daher gilt, dass, egal welche Musik öffentlich (oder im privaten Kreis ab 30 Personen) läuft, egal wer diese Musik aufführt, die GEMA die betreffende Veranstaltung mit ihrem fest geregelten Vergütungssatz belegen kann. Rechtlich abgestützt ist dies über das Urheberrechtsgesetz (§§ 97 und 106).*

Deshalb will ich allen Lesern der Reichstädter Nachrichten nur mal einen kleinen Überblick über unsere Kosten geben, da es von einigen Seiten heißt, der Ein-

tritt wäre zu hoch. Allein für unsere super Prinzengarde bezahlen wir 280,00 € GEMA-Gebühren im Jahr. Nur dass sie 2-mal pro Abend ihre Tänze aufführen dürfen, außerdem zahlt der 11er Rat pro Saison ca. 850,00 €. Kurz gesagt, die GEMA-Kosten fressen uns auf. Dazu kommen noch die Unkosten für Disco / Eintrittskarten / Plakate.

Ich war letztes Jahr persönlich bei der GEMA um unsere Lage zu erklären, aber da wird einen ins Gesicht gesagt: „Wenn sie als Verein nicht wirtschaften können, müssen sie aufhören!“ Das war ein Schlag ins Gesicht für mich und unseren Verein. Ebenso bezahlen wir auch für den Kinderfasching GEMA-Gebühren plus die Disco und Preise für die Kids, also auch ein Minusgeschäft für uns, denn für 1,50 € Eintritt rechnet es sich nicht, da ein Kind dafür einen Pfannkuchen vom Elferrat bekommt und ein Getränk, das uns zum Glück unserer Gastwirt spendiert.

Wir wollen nicht jammern, sondern nur auf unsere Situation aufmerksam machen. Es muss und es wird weitergehen – das sind wir den Reichstädter Faschingsfans schuldig!

Wir laden alle Freiluftpartyfans jetzt schon zum **SOMMERBEACH - OPENAIR am Samstag, dem 13.08.2011**, auf den Reichstädter Festplatz ein.

Und im November heißt es dann wieder: „Reichstädt Helau!“ Zum Faschingsauftakt im Niederen Gasthof.

Vielleicht rafft sich der eine oder andere einfach mal auf, fragt seinen Nachbarn, und sagt gehen wir doch mal zum Fasching nach Reichstädt und am nächsten Morgen gibt es bestimmt was zu erzählen.

Auf ein tolles Jahr oder bis zur Sommerparty ein dreifaches „Reichstädt Helau“

*Präsident Falk Schubert*

---

## Was tun bei Unfällen mit Wild?

Immer wieder kommt es zu Unfällen mit Wild. Üblicherweise werden die zuständigen Jagdeigentümer durch die hinzugezogene Polizeistreife informiert, um das Wild von unnötigen Qualen zu erlösen oder die Unfallstelle zu beräumen. Unfallwildversorgung und danach eine fachgerechte Entsorgung ist eine freiwillige Arbeitsübernahme der Jägerschaft, die sonst üblicherweise der Kommune obliegt. Berechtig ist nur der für das jeweilige Jagdgebiet Verantwortliche, ob nun vom Forstbezirk, der Gemeinde- oder Eigenjagd entscheidet immer der jeweilige Unfallort. In Reichstädt liegt die derzeitige Verantwortung bei der hiesigen Pächtergemeinschaft mit ihrem Obmann Reiko Teubner, der wie-

derum einen Verantwortlichen benennen sollte, wenn es ihm aus zeitlichen Gründen persönlich nicht möglich ist. Diese Verantwortlichen sind auch berechtigt, auf Erfassungsbögen den Unfallhergang oder den Unfall mit Wild für die Versicherung zu bestätigen. Selbst wenn in Reichstädt gleich neben der Unfallstelle ein Jäger wohnt, der aber nicht in der Gemeindejagd jagdberechtigt ist, kann dieser trotz allen Unverständnisses in der Bevölkerung nicht den vielleicht notwendigen Fangschuss für ein schnelles Verenden des verunfallten Wildes anbringen. Er würde sich strafbar machen.

*Peter Schlottko*

---

## Erinnern Sie sich noch?

Texte an dieser Stelle erinnern an heimatkundliche und historische Sachverhalte vor dem Anschluss Reichstädt an Dippoldiswalde. Sie sind in jedem Fall Akten des Bestandes der Gemeinde Reichstädt, der in Dippoldiswalde aufbewahrt wird. Teilweise werden hier die Texte gekürzt wiedergegeben. Namen von Personen werden grundsätzlich nicht genannt.

### Die Arztpraxis in Reichstädt

In einem Diskussionsbeitrag zum Rechenschaftsbericht des Rates der Gemeinde Reichstädt am 7. Mai 1975 ist zu lesen (gekürzt!):

„Seit Jahren war es unser Anliegen die gesundheitliche Betreuung unserer Bürger durch die Schaffung einer Arztpraxis zu verbessern, weil ein Arztbesuch die Einwohner immer mit einem langen Anmarschweg, viel Zeitaufwand und Unannehmlichkeiten verbunden war. Zu diesem Problem gab es immer wieder Eingaben der Bürger, wo dieser Zustand kritisiert und Vorschläge zur Veränderung gemacht wurden. Nach gründlicher Beratung (in der Volksvertretung, den Kommissionen und den Kreisorganen sowie mit der Öffentlichkeit) wurde der Beschluß gefaßt, eine seit Jahren stillliegende Bäckerei zu kaufen und zu einer Arztpraxis auszubauen. - Mit Beginn des Jahres 1975 wurde mit dem Abbruch des alten Backofens begonnen und es war jetzt soweit, daß die staatliche Zahnarzt- und Arztpraxis übergeben werden konnte.

Zur Finanzierung dieses Vorhabens stellte uns der Rat des Kreises 33.0 TM und aus Lottomitteln 40.0 TM zur Verfügung. Hinzu kommt noch, daß uns zur Durchführung dieser Maßnahme die LPG „7. Oktober“ ebenfalls 10.0 TM bereitstellte.“

Hinzu kamen die ZBO (Zwischengenossenschaftliche Bauorganisation) und andere Betriebe, verschiedene Handwerker sowie Fachleute und zahlreiche Einwohner, die eine große Bereitschaft zur Mitarbeit zeigten. Es heißt, dass insbesondere an den Wochenenden über 50 Bürger am Objekt mitarbeiteten. Im Protokoll vom 7. Mai ist zu lesen, dass insgesamt zum genannten Zeitpunkt 1.769 Stunden in freiw. Arbeit geleistet wurden, wobei es Spitzenleistungen von Rentnern gab, beispielsweise des ehem. Besitzers des Grundstückes 465 Stunden; einige mit 299, 111 oder 102 Stunden. zuerst genannte Bürger war fast täglich auf der Baustelle zu finden.

Von 1973 bis 1975 wurde zunächst wöchentlich einmal Sprechstunde in Reichstädt (BHG-Schuppen gegenüber dem Gasthof „Linden“) gehalten. 1975 wurde dann am 7. Oktober eine Staatliche Arztpraxis eingeweiht. 1991 mußte die Praxis privat übernommen werden. Seit Ja-

nuar 1995 werden die Patienten in der neuen Praxis im Mehrzweckgebäude Hauptstraße 14 a) behandelt.

### Die Gastronomie in Reichstädt

Von den 3 im Ort befindlichen Gaststätten ist der **Gasthof „Linden“** auf Grund seiner zentralen Lage von großer Bedeutung. „Der Wirt“, so liest man im Jahr 1984, „leitet diese Gaststätte hervorragend. Unzufriedene Gäste hat es hier wahrscheinlich noch nicht gegeben.“ Es ist 1984 zu erfahren: „Die **Gaststätte in Oberreichstädt** ist seit mehreren Jahren nur stundenweise geöffnet, so daß die Bedürfnisse der Bürger in diesem Teil unseres Ortes auf gastronomischem Gebiet nicht befriedigt werden können. Der Besitzer der Gaststätte, die LPG „Sonnewalde“, ist bemüht, die Bauarbeiten noch in diesem Jahr zu beenden. Dann steht uns eine moderne, gepflegte Einrichtung mehr zur Verfügung...“ „Der **LPG-Gasthof**, eigentlich Niederer Gasthof, gab damals (1984!) mehrfach Anlaß zur Kritik: Durch umfangreiche Baumaßnahmen von Seiten der LPG haben sich die Bedingungen wesentlich verbessert. Die oft kritisierte gastronomische Betreuung ist ebenfalls besser geworden Es sollte versucht werden, dem Saal ein besseres Aussehen zu geben. Vor allem der Bühne.“

*(Quelle: Rechenschaftsbericht des Rates)*

### Die Feuerwehr in Reichstädt

„Um die Sicherheit im Brandschutz zu garantieren, erhielt unsere Feuerwehr das Soll von 41 Kameraden. Durch die Aktivität der Wehr, insbes. deren Leitung gehören der FFW bereits 55 Kameraden an. Um dem Nachwuchs in der FFW Rechnung zu tragen, sind bereits Maßnahmen eingeleitet, um eine Gruppe „Junger Brandschutzhelfer“ ins Leben zu rufen. Die Qualifizierung der Wehrangehörigen erfolgt in den laufenden Diensten...“

*(Quelle: Bericht zur Rechenschaftslegung des Rates der Gemeinde, 7.4.1967)*

### Die Turnhalle in Reichstädt

„Neubau einer Turnhalle; gegenwärtiger (1981!) Turnraum hat nur eine Fläche von 65 m<sup>2</sup>; den Bürgern sollte eine klare Antwort gegeben werden; in Dippoldiswalde wurde schon die 5. Turnhalle gebaut. Diese Entscheidung wird icht verstanden.“

*(Quelle: Sitzung der örtl. Volksvertretung am 5.2.1981)*

*Horst Schulz,*

*Fortsetzung in der nächsten Ausgabe*



## Frühlingszeit bei den Schloss-Spatzen



Nach dem langen Winter freuten sich die Schlossspatzkinder auf das Faschingsfest. Alle Kinder kamen am Faschingsdienstag in

einem lustigen Kostüm. Der Tag begann mit einem leckeren Frühstück vom Kindergarten. Danach folgten ausgelassene Stunden mit Spielen, Tänzchen, Musizieren und an der Kinderbar. Zum Mittag endete das närrische Treiben.

Den sonnigen Frühling konnten die Kinder schon zum ausgiebigen Spiel an frischer Luft nutzen. Ein neues Spielgerät war dabei eine besondere Überraschung. Die



Kletterspinne ist flexibel auf dem Gelände einsetzbar. Mit großer Begeisterung wurde sie gleich in Beschlag genommen.

In der Osterzeit verzierten die Kinder viele Ostereier mit verschiedenen Techniken, aber auch andere Basteleien, Lieder, Gedichte und Geschichten kamen nicht zu kurz. Der Gründonnerstag begann mit unserem christlichen Morgenkreis, wo alle Kinder eine Osterkerze bekamen. Anschließend begann die Suche nach dem Osternest. Auf Wunsch der Eltern wird bei uns seit 1. März 2011 auf Probe die Vesper vom Kindergarten angeboten. Damit soll den Kindern eine gesunde, abwechslungsreiche und frisch zubereitete Mahlzeit ermöglicht werden. Die meisten Kinder nehmen dies mit großem Appetit an.

Abschließend möchten wir Sie ganz herzlich zu unserem traditionellen Frühlingsingen mit Kuchenbasar und Café in den Kindergarten einladen. Vom Erlös kann unseren Kindern wieder ein Wunsch erfüllt werden.

*Martina Klotzsche*

## Kuchenbasar im Kindergarten

Freitag, den 06. Mai 2011

Wir verkaufen wieder selbstgebackenen Kuchen und Zeit für einen Plausch ist in unserem Café. Vom Erlös werden verschiedene Projekte und Unternehmungen der Kinder finanziert. Ab **14:30 Uhr** singen die Kinder Lieder vom Frühling und auch Gedichte werden dargeboten.

Gegen **15:00 Uhr** beginnt der Kuchenverkauf.

Ev. Kindergarten  
„SCHLOSS-SPATZEN“  
Am Schloss 5a  
Reichstädt

Bitten Sie doch alle Freunde und Bekannten Ihren Wochenendkuchen bei uns zu kaufen.

## Der Jugendclub Reichstädt lädt herzlich ein- 15 Jahre Clubfest Reichstädt

Der Jugendclub Reichstädt lädt vom 12. bis 15. Mai 2011 alle Freunde, Bekannte und Nachbarn zum jährlichen Jugendclubfest ein.

Dieses Jahr findet zum großen 15-jährigen Jubiläum eine Neuerung statt, wir feiern auf dem Dorfplatz. Die Entscheidung über den Ortswechsel haben wir aufgrund der zentralen Lage des Dorfplatzes und der vorhandenen Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung getroffen.

### Erinnerung

Wir möchten an dieser Stelle nochmals an die Abogebühr (8,40 Euro) für das Jahr 2011 erinnern. Unsere Bankverbindung lautet:

**Reichstädter Nachrichten, DKB**

**BLZ: 120 300 00, Konto Nr. : 1006 435 711**

Oder wie bekannt, bei den im Impressum abgedruckten Adressen der Redaktionsmitglieder, in Bar einzuzahlen.

*Die Redaktion*

---

## Antwort auf: Musste das so sein? (Januar 2011)

Zum Artikel „Musste das so sein?“ Reichstädter Nachrichten Januar 2011- Vorgang Weihnachten 2010  
Leider erhielt ich erst am 2. März 2011 Kenntnis vom o. g. Artikel zum Einsatz der Feuerwehr zu Weihnachten am Tierheim in Reichstädt und damit auch jetzt erst Gelegenheit, mich zum Sachverhalt zu äußern. Es ist keinesfalls so, dass da einfach mal so jemand um die Mittagszeit am 1. Weihnachtsfeiertag von sich aus die Feuerwehr alarmiert hat.

Zitat: Wohl dem, der den gewissen Knopf betätigte- und sich aber trotzdem das Weihnachtsmahl genüsslich schmecken lassen konnte!

Zum Sachverhalt:

Am Heiligenabend- beim Verlassen des Tierheimes nach 19 Uhr- habe ich festgestellt, dass sich Schneemassen vom Satteldach auf die etwas tiefer liegenden Dächer der Katzenschlaufläufe (vor allem re.) zubewegt hatten.

Am 1. Feiertag erhielt ich morgens die Information, dass die oberen Balken bereits ca. 3-5 cm aus der Wandverankerung gedrückt worden sind und die Gefahr besteht, dass die gesamte Konstruktion nach vorn zusammen bricht!

Ich habe Herrn Kröhnert, Tischlermeister, der die Ausläufe gebaut hat, angerufen- er konnte mir da aber auch nicht weiter helfen.

Danach wandte ich mich- da die Gefahr in Verzug war- an Herrn OB Kerndt (der nicht in Dippoldiswalde war) und schilderte den Sachverhalt. Ich sollte mit Herrn Kothe, Gerd sprechen, ob die Feuerwehr Schnee beräumen kann, da der Bauhof aufgrund Winterdienst dazu keine Zeit hat. Weiterer Hinweis: Falle Technik gebraucht wird- könnte die Fa. Kröhnert, Rocco weiter hel-

fen. Er selbst wird am Montag (27.) ins Tierheim kommen. Anruf bei Herrn Kothe (Stadtwehrleiter) und Schilderung des bisherigen. Seine Antwort: Das wird ein ganz normaler Feuerwehreinsatz und ich soll über die 112 (Rettungsleitstelle) gehen, was ich dann auch getan habe. Mittlerweile war es Mittag geworden (ohne Weihnachtsbraten) und ich bin ab ca. 13 Uhr wieder bis abends im Tierheim gewesen. Beschimpft wurde ich da gleich beim Eintreffen von einigen wenigen Kameraden, die ihren Frust los werden wollten bis zu Feststellungen, dass hier sowieso alles falsch gebaut worden sei... usw.

Sei's drum, ich nehme das nicht übel, ist vergessen- ich bin da ganz andere Sachen gewöhnt.....!

Ich möchte im Namen des Vorstandes, des Tierschutzvereins, und ich denke im Namen aller Tierfreunde den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Reichstädt ganz herzlich D A N K E sagen für ihren Einsatz und ihre Hilfe, haben sie doch maßgeblich dazu beigetragen, dass Schlimmeres verhindert werden konnte.

Schmerzlich getroffen hat uns allerdings, dass wir für die Schneeberäumung des gesamten Gebäudes durch eine Dachdeckerfirma, die diagonale Absteifung der beiden Freigehege und die Rechnung des Statikers reichlich 1000 Euro zahlen mussten, Geld, das wir an anderer Stelle dringend benötigt hätten.

*Weißbach, Vorsitzende Tierschutzverein  
Dippoldiswalde und Umgebung e. V.*

*Anmerkung der Redaktion: Mit dieser Stellungnahme sollte im wahrsten Sinne des Wortes das Schneechaos erledigt sein*

---

## Vorläufiges Programm zum 18. Deutschen Mühlentag

Pfingstmontag, den 13. Juni 2011 - Traditioneller Deutscher Mühlentag an der Reichstädter Windmühle

10.00 bis 18.00 Uhr ab 10.00 Uhr	Führungen durch die Holländerwindmühle. Vorstellung von traditionellem Handwerk, alten Techniken sowie Geräten u.a. Korbflechten, Seilern, Stuhlbau, Imkerei, Flachs brechen, landwirtschaftliche Geräte, Motoren, Körbe und Koffer, Bilderausstellung von Angelika Hillig Vorstellung des Stammbaumes vom Fohlengutbesitzer Johann Friedrich Zönnchen
13.30 bis 17.00 Uhr gegen 15.00 Uhr	Platzkonzert mit den Schmiedeberger Musikanten e.V. Kindermodenschau Optimo, Kinderbelustigungen, Wettbewerb für große und kleine Besucher

Kaffee und Kuchen. Imbiss - und Getränkeversorgung im Festzelt. Frische Mühlenbrote, Butterschäfchen und Buttermühlen, Souvenirs, neuer Mühlenstempel.

Änderungen vorbehalten! - „Glück zu!“ Heimatverein Reichstädter Windmühle e.V.



## Geburtstagsglückwünsche



Der Ortschaftsrat und die Redaktion gratulieren den Seniorinnen und Senioren, die im Monat Mai ihren Geburtstag feiern, recht herzlich.  
Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit und Wohlergehen.

03. Heinz Göhler  
08. Alfred Hornig  
10. Johannes Müller  
13. Wella Hänel  
13. Heinz Schmidt  
15. Gerta Bernhardt  
16. Siegfried Heber  
17. Edeltraud Weichelt  
19. Karl Fleischer  
19. Albrecht Förtsch  
20. Johanna Gerhard  
20. Werner Braun  
21. Edith Schaffrath  
21. Gerda Lange  
23. Magdalena Urban

90. Geburtstag  
73. Geburtstag  
77. Geburtstag  
90. Geburtstag  
83. Geburtstag  
79. Geburtstag  
75. Geburtstag  
76. Geburtstag  
95. Geburtstag  
74. Geburtstag  
70. Geburtstag  
83. Geburtstag  
70. Geburtstag  
72. Geburtstag  
94. Geburtstag

27. Elisabeth Lange  
28. Irmgard Kuhn

76. Geburtstag  
75. Geburtstag

**Hinweis:** Die Bestimmungen des Datenschutzes gestatten keine Veröffentlichung der Geburtsdaten ohne eine persönliche Zustimmung. Wenn Ihrerseits bei der Redaktion kein Einspruch vorliegt, setzen wir Ihre Zustimmung für eine Veröffentlichung in unseren „Reichstädter Nachrichten“ auch im Internet voraus. Sollten Sie eine Gratulation zum Geburtstag (ab 60 Jahre) auf dieser Seite wünschen, bitten wir Sie ebenfalls um eine Mitteilung, da wir aus dem gleichen Grund keine Unterlagen zur Verfügung haben.

**Erst mit Erreichen des 70-Lebensjahres und nach Rückkopplung mit dem Einwohnermeldeamt wird den Jubilaren - wie gewohnt - auch in der SZ gratuliert.**

*Unsere Seniorengruppe  
wird herzlich eingeladen:*

### Spielnachmittag

Der Spielnachmittag findet am 06.05.2011 ab 14 Uhr im Gasthof „Zu den Grünen Linden“ statt. Eingeladen sind alle spiellustigen Reichstädter.

### Tagesfahrt

Genannt sei hier noch einmal die Tagesfahrt im Mai. Buchungen können jederzeit unter der Telefonnummer 617825 angemeldet werden.

Tagesfahrt zum Sauensäger nach Blockhausen am 31.05.2011 mit Unterhaltungsprogramm, Mittagsimbiss und Kaffeetrinken.

Preis ca. 44,00 € Abfahrt von unterer Haltestelle in Reichstädt

*Annelies Goldammer*

Die Redaktion der Reichstädter Nachrichten wünscht den Jugendweiheteilnehmern zur Aufnahme in den Kreis der Erwachsenen alles Gute.

### Ostersonntag um die Mittagszeit....

Diesmal hat ein Verkehrsunfall zum raschen Eingreifen der Feuerwehr geführt. In der Ortslage Reichstädt wurde einem PKW-Fahrer die kurvenreiche Straße zum Verhängnis - er landete - genaue Unfallursache ist noch nicht geklärt, im wenig Wasser führenden Dorfbach kopfüber. Beiden Insassen ist zum Glück, außer kleineren Schrammen, nichts Ernsthaftes passiert.

*Foto: Dirk Wehner*



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

-Anzeige-

unser Dipp mit seinen Ortsteilen kann sich am Rande des Ballungsraums Dresden als attraktiver Standort für Wohnen, Gewerbe, Verwaltung und Tourismus entwickeln. Wir müssen diese Chance beim Schopf packen - das heißt vordenken, abwägen und zielstrebig umsetzen.

Dazu braucht es eine leistungsfähige Verwaltung. Diese muss sich als Vertreter der Interessen von Handwerk und Gewerbe, als Gesprächspartner der Vereine und Initiativen, vor allem aber als Partner der Bürgerinnen und Bürger verstehen. Hier kommt es auf die Oberbürgermeisterin an der Spitze an.

Geben Sie mir am 29. Mai bei der Oberbürgermeisterwahl Ihre Stimme. Ich bin hier aufgewachsen und lebe gern mit meiner Familie in dieser Stadt. Verwaltung habe ich von der Pike auf gelernt und im Landratsamt konnte ich vielfältige Erfahrungen in Leitungspositionen sammeln. Ich verfüge über die notwendigen Erfahrungen und Verbindungen, die wir für die vor uns liegenden Aufgaben brauchen.

Gehen Sie zur Wahl und entscheiden Sie sich mit dem Mut zur Zukunft für einen Spurenwechsel - mit Ihrer Stimme für eine engagierte Oberbürgermeisterin in Dippoldiswalde.



Ihre  
Kerstin Körner

www.kerstin-koerner.de - kerstin@koerner.biz - 0171/3529799

## Tierische Überraschung

Es war einmal eine Weide auf der friedlich eine Kuhherde und drei Pferde grasten. Eines morgens hörten die Anwohner den Bullen brüllen und sie schauten nach, was das sonst friedliche Tier für einen Grund dafür hatte. Ach, da lag ein eben geborenes Kälbchen im Gras. Doch die Kälbchenmutter stand abseits. Der freche Ponyhengst hatte sie vertrieben! Aber die herbeigeeilten Nachbarn sahen zu ihrer großen Überraschung, dass das Kälbchen nun nicht von seiner Mutter, sondern vom zweiten Pferd trocken geleckt wurde. Nachdem das Pony weggesperrt worden war, waren Mutter und Kind wieder glücklich vereint und alle Tiere weideten friedlich weiter.

*Wahre Begebenheit, von einer treuen Leserin aufgeschrieben*

## Abfalltermine Mai

### Restmüll:

12.05.2011  
26.05.2011

### Papier:

10.05.2011

### Biomüll:

02.05.2011  
16.05.2011  
30.05.2011

### Gelbe Säcke:

03.05.2011  
17.05.2011  
31.05.2011

Die Abfallbehälter sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereit zu stellen, Feiertage sind im Tourplan bereits berücksichtigt.

## Vorschau Blutspende

27.06.2011 in der  
Grundschule Reichstädt  
von 15:30 bis 19:00 Uhr

## Spruch des Monats

Eine Konferenz  
ist eine  
Sitzung, bei  
der viele  
hineingehen  
und wenig  
herauskommt.



Werner Fink  
(1902 - 1978 Kabarettist, Theater  
und Filmschauspieler)

IMPRESSUM

**Herausgeber:** Ortschaftsrat Reichstädt

**Redaktion:** Peter Wehner (61 41 13), Dirk Wehner (61 30 18),  
Ralf-Johannes Heerklotz (61 44 43)

Finanzen&Vertrieb: Karin Zais (61 78 24)

Unsere Reichstädter Nachrichten sind für jede Zuschrift offen, diese muß jedoch den Namen des Verfassers tragen. Meinungen und Aussagen in den veröffentlichten Artikeln decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers.

**Internet:** www.reichstaedter-nachrichten.de,

**E-Mail:** redaktion@reichstaedter-nachrichten.de (an alle) oder  
"Vorname"@reichstaedter-nachrichten.de (an ein Redaktionsmitglied)

**Anzeigen:** anzeigen@reichstaedter-nachrichten.de

**Redaktionsschluss:** 24. Mai 2011

Gestaltung der Reichstädter Nachrichten Dirk Wehner  
Gesamtherstellung:

alinea®

Königsbrücker Straße 96  
01099 Dresden  
Telefon: (03 51) 64 64 00  
Fax: (03 51) 6 46 40 10  
E-Mail: alinea-dresden@t-online.de